**Einheit im Glauben**

**Merktext:**

*Und in keinem andern ist das Heil, auch ist kein andrer Name unter*

*dem Himmel den Menschen gegeben, durch den wir sollen selig werden.*

(Apg 4,12)

…..Ellen White beklagte diesen Zustand zutiefst und rief alle an dieser Diskussion

Beteiligten auf, ernsthaft über ihre Beziehung zu Jesus nachzudenken

und darüber, wie sich die Liebe Jesu in unserem Verhalten zeigen sollte, besonders

wenn wir unterschiedlicher Meinung sind. Sie sagte auch, wir sollten

nicht erwarten, dass jeder in der Gemeinde in jedem Punkt der Auslegung

aller Bibelstellen zustimme.

Aber sie betonte auch, dass wir Einheit im Verständnis anstreben sollten,

wo es um grundlegende adventistische Glaubenspunkte geht (siehe Ellen

White, *Counsels to Writers and Editors*, S. 28–32).

*Diese Woche betrachten wir einige grundlegende biblische Lehren, die uns zu Adventisten machen*

*und unsere Einheit im Glauben formen.*

1. **Das Heil durch Jesus Christus:**

Buch – Allmächtig? Ohnmächtig? Gerecht? (Seite 91 -92)

Er ist das Schiff das uns vor der Flut rettet. Jesus Christus ist das Schiff.

Psalm, 62:8 Bei Gott ist mein Heil, meine Ehre, der Fels meiner Stärke; meine Zuversicht ist auf Gott.

Die Alarmsirene, die Warnung ausspricht, ist Gottes Wort

Psalm 119:144 Die Gerechtigkeit deiner Zeugnisse ist ewig; unterweise mich, so lebe ich.

Der Apostel Paulus schrieb den Korinthern, die gute Nachricht sei, dass Gott

in Christus war und die Welt mit sich selbst versöhnte.

2 Kor 5,19: Ja, so ist es: Gott war es, der in Christus war und die Welt mit sich selbst versöhnte, indem er ihnen ihre Sünden nicht zurechnete und das Wort der Versöhnung in uns legte.

Röm. 3, 24-25 „unter der Nachsicht Gottes“

1. Joh 2,2 **Er** war nicht nur dir und mir Nachsichtig gegenüber, sondern auch dem, mit dem du vielleicht gerade eben noch gestritten hast.

Was hat dich Jesu Erlösungswerk gekostet?

1. Joh 4/10 Hierin ist die Liebe: nicht daß wir Gott geliebt haben, sondern

daß er uns geliebt und seinen Sohn gesandt hat als eine Sühnung für unsere

Sünden.

-NICHTS-

Unser Problem:

***Was teuer ist das bewahren wir, Pflegen es, umsorgen es, was aber kostenlos ist das schmeißen wir weg.***

Hast du Jesu liebe schon mal weggeschmissen?

Ich sage euch, dass ich das schon oft getan habe. Zum Beispiel wenn ich Jesus hätte bekennen können vor Arbeitskollegen oder alten Freunden es aber nicht tat. Stattdessen habe ich von einer anderen Sache geredet (wie z.B. etwas dass ich mir zuletzt gekauft habe, triviales)

**1 Ptr 2,21-24** 2/21 Denn hierzu seid ihr berufen worden; denn auch Christus hat

für euch gelitten und euch ein Beispiel hinterlassen, damit ihr seinen Fußspuren

nachfolgt; 2/22 der keine Sünde getan hat, noch ist Trug in seinem Mund

gefunden worden, 2/23 der, geschmäht, nicht wieder schmähte, leidend, nicht

drohte, sondern sich dem übergab, der gerecht richtet; 2/24 der unsere Sünden

an seinem Leib selbst an das Holz hinaufgetragen hat, damit wir, den Sünden

abgestorben, der Gerechtigkeit leben; durch dessen Striemen ihr geheilt worden

seid.

Lasst uns das was uns umsonst gegeben wurde auch umsonst weitergeben. Wir wissen doch dass die wichtigsten Dinge kostenlos sind. Ein lächeln, ein gutes Wort, Anteilnahme und eben auch zuletzt die Hoffnung durch das Heil Jesus Christus.

1. **Wir glauben an eine sprichwörtliche Wiederkunft Jesu Christi**

Apostelgeschichte 1:11 welche auch sagten: Ihr Männer von Galiläa, was stehet ihr und sehet gen Himmel? Dieser Jesus, welcher von euch ist aufgenommen gen Himmel, wird kommen, wie ihr ihn gesehen habt gen Himmel fahren.

Verbindet dies uns miteinander? –Erzählung: Wie schön ist es doch all seine Sorgen bei Jesus abladen zu dürfen –

Jesus bittet uns auch heute noch, zu „wachen“ und

jederzeit für sein Kommen bereit zu sein. (Lektion S.94)

Warum bittet uns Jesus? Er weiß dass wenn etwas länger dauert verliert man die Geduld.

Viele können nicht warten. Weil wir denken dass es passiv ist, Warten ist aktiv.

Unsere heutige Gesellschaft sagt uns ein und die selbe Sache auf längere Zeit zu tun ist langweilig und trostlos. Sei bloß nicht gelangweilt sonst bist du langweilig und kommst auch irgendwann nicht mehr bei anderen an.

Die Folge: -Rastlosigkeit. –

Was bringt es gelangweilt zu sein?

Das Wort Langeweile kam erst auf zur Zeit der Industrialisierung, zuvor fand man es nicht einmal in einem Lexikon. 1852 erschien es zum ersten Mal in der Wortform „Ennui“ was auch „Verdruss“ heißen kann. Im Rahmen des Sprachgebrauchs wurde es sofort damit in Verbindung gebracht dass Gelangweilt sein ein beschäftigungsloser Zustand ist und der Gelangweilte daher faul sei. (Dadurch die negative konnotation)

Jedoch fand man Herraus dass der Moment des Ausklinkens (von Aktivitäten) die Hirnaktivität steigert, besonders in Arealen die zuvor nicht so aktiv sind. Martin Heidegger(dt. Philosoph) beschreibt den Zustand von Langeweile als fundamentalen Teil unseres seins.

(Im Jahr 2011 hatten wir 4 milliarden smartphones,1 milliarde computer, 1 milliarde internetnutzer, 2.5 milliarden fernseher)

Haben wir unsere Langeweile gegen Überbeschäftigung getauscht?

*Sydney 2011, Genevieve Bell, TedX Talk*

Was kann ich tun um meine Langeweile im Bezug auf das Thema Jesus Wiederkunft und dass er IMMER NOCH NICHT gekommen ist zu nutzen?

Reflektion! Bibellesen ->Darüber nachdenken -> Erweckt Gefühle -> regt Aktionen

Einstein Entwickelte die relativitätstheorie als angestellter im Patentamt von Bern.

(D.h. nicht gelangweilt auf der Arbeit zu sein und eine andere Sache zu machen)

1. Kor. 10:31 Ihr esset nun oder trinket oder was ihr tut, so tut es alles zu Gottes Ehre.

Wenn jeder isst oder trinkt und tut das zu Gottes Ehre ist das Einheit. Selbst wenn es an verschiedenen Orten zu unterschiedlichen Zeitpunkten passiert.

Es schafft ein Erkennungsmerkmal vor dem Essen zu beten, sich gewählt auszudrücken, loyal zu leben…usw.

Lasst und danach streben **Bewusster zu Leben** und unseren Herrn vor den Leuten zu bekennen und Ihm zu danken. (Wichtig wir merken uns „Bewusster Leben“)

1. **Der Dienst im Heiligtum**

Aus der Lektion:

*Im Alten Testament wies Gott Mose an, eine Stiftshütte oder ein Heiligtum zu*

*bauen, das als seine „Wohnung“ hier auf der Erde dienen sollte (2 Mo 25,8).*

*Durch die dort vollzogenen Dienste war das Heiligtum der Ort, an dem der*

*Erlösungsplan dem Volk Israel gelehrt wurde. Später, zur Zeit von König Salomo,*

*wurde die tragbare Stiftshütte durch einen großartigen Tempel ersetzt*

*(1 Kön 5–8). Sowohl die Stiftshütte als auch der Tempel wurden dem himmlischen*

*Heiligtum nachgebildet, „dem wahren Heiligtum, das vom Herrn und*

*nicht von Menschen errichtet wurde“ (Hbr 8,2 NLB; siehe auch 2 Mo 25,9.40).*

Nun schauen wir uns mal etwas archeologisches über das Heiligtum an:

(Aus dem Buch „Und die Bibel hat doch recht“-von Werner Keller, S219)

Eine Vorstellung vom Tempel Salomos in Jerusalem zu gewinnen, ist außerordentlich schwierig, denn Grabungen auf dem Tempelberg sind unmöglich. Welche Reste dieses berühmten Bauwerks unter der gewaltigen Tempelplattform Herodes des Großen und unter dem Felsendom der Omajaden noch liegen mögen weiß niemand. So sind wir bei Rekonstruktionsversuchen auf die Beschreibung in 1. Könige 5-8 und 2. Chronik 3-6 sowie auf Analogieschlüsse angewiesen. Demnach stand das Heiligtum auf einem Podest, seinen Eingang flankierten die Säulen Jachin und Boas (Jachin = Er hat gegründet, Boas = In Ihm ist Macht). Der Bau selbst bestand aus drei hintereinanderliegenden Räume: der „Vorhalle“(ulam), der „Halle“ (hekal) und dem „Allerheiligsten“ (debir). Das Tageslicht kam überwiegend durch Dachfesnter, denn der Tempel war von sakristeiähnlichen Kamern ummantelt. Wie für die Architektur sind auch für die Ausstattung die Vorbilder im kanaanäisch-phönizischen Raum zu suchen. Die kupfernen Kessel, die im Tempelvorhof der Reinigung von Opferfleisch dienten, dürften kaum viel anders ausgesehen haben als der Opferkessel auf Rädern, den man in einem etwa zeitgenössischen Grab auf Zypern gefunden hat.

In der ganzen Bibel wird davon ausgegangen, dass es ein himmlisches

Heiligtum gibt, das als Hauptaufenthaltsort Gottes dient. Die Dienste am

irdischen Heiligtum waren „Miniprophezeiungen“ des Erlösungsplans und

von Jesu priesterlichem Dienst im Himmel.

**Hbr 9,11-12.23-28** 9/11 Christus aber ist gekommen als Hoherpriester der zukünftigen

Güter und ist durch das größere und vollkommenere Zelt - das nicht mit

Händen gemacht, das heißt nicht von dieser Schöpfung ist - 9/12 und nicht mit

Blut von Böcken und Kälbern, sondern mit seinem eigenen Blut ein für allemal

in das Heiligtum hineingegangen und hat eine ewige Erlösung erfunden.

9/23 [Es ist] nun nötig, daß die Abbilder der himmlischen Dinge hierdurch

gereinigt werden, die himmlischen Dinge selbst aber durch bessere Schlachtopfer

als diese. 9/24 Denn der Christus ist nicht hineingegangen in ein mit Händen

gemachtes Heiligtum, ein Gegenbild des wahren [Heiligtums], sondern in den

Himmel selbst, um jetzt vor dem Angesicht Gottes für uns zu erscheinen, 9/25

auch nicht, um sich selbst oftmals zu opfern, wie der Hohepriester alljährlich mit

fremdem Blut in das Heiligtum hineingeht 9/26 - sonst hätte er oftmals leiden

müssen von Grundlegung derWelt an -; jetzt aber ist er einmal in der Vollendung

der Zeitalter offenbar geworden, um durch sein Opfer die Sünde aufzuheben.

9/27 Und wie es den Menschen gesetzt ist, einmal zu sterben, danach aber das

Gericht, 9/28 so wird auch der Christus, nachdem er einmal geopfert worden

ist, um vieler Sünden zu tragen, zum zweiten Male ohne [Beziehung zur] Sünde

denen zum Heil erscheinen, die ihn erwarten.

**Hbr 7,25** Daher kann er auch völlig erretten, die durch ihn Gott nahen, weil er

immer lebt, um sich für sie zu verwenden.

Gott! Dein Weg ist im Heiligtum, wer ist ein großer Gott wie Gott? (Psalm77, 13 Elb.)

****

In Jerusalem verwendete Münzen. Dies sind Sekel aus Tyrus aus dem ersten Jahrhundert. Dies war die Tempelsteuer, die jeder Mann bezahlen musste. Der Schekel wird im Neuen Testament nicht erwähnt, aber die Didrachme von Matthäus 17: 24 – bekannt als die Tempelsteuer - entsprach einem halben Schekel, daher beziehen sich einige Übersetzungen auf die "halbe Schekelsteuer". Dies wurde jährlich von jedem jüdischen Mann bezahlt, und die Templer Behörden bestanden auf Zahlung mit Münzen von Tyrus, da diese aus höherwertigem Silber bestanden. Deshalb waren die Geldwechsler im Tempel an einem lukrativen Handel beteiligt. Die Münze, die Petrus im Mund des Fisches fand, war ein „Stater“ (entspricht vier Drachmen) aus Tyros und reichte somit sowohl für ihn als auch für Jesus aus.

Die silbernen Denare sind aus der Zeit von Tiberius (14-37 n. Chr.). Dieser wurde als "Steuermünze" bezeichnet und wird in der Frage/Antwort Geschichte in Matthäus 22: 19 zwischen Christus und den Pharisäern erwähnt. Da Tiberius den größten Teil des Erwachsenenlebens Christi, Kaiser war, wäre es eine Münze wie diese gewesen, die ihm gezeigt wurde. Zwei Dinge waren an dieser Münze anstößig für die Juden: die Darstellung des Bildes des Kaisers darauf, das zweite Gebot gebrochen, und der Titel, dass Tiberius der Sohn von Divus Augustus, dem göttlichen Augustus, war. Nach Matthäus 20: 2 wurde der Denar als Tageslohn eines Arbeiters gewertet. Es war auch der Tageslohn eines gewöhnlichen römischen Soldaten. Interessanterweise zahlte im Gleichnis vom barmherzigen Samariter der Kaufmann dem Wirt zwei Denare (lukas 10:45), welche vermutlich bis zu seiner Rückkehr die Verpflegung und Unterkunft gedeckt haben.

1. **Der Sabbat**

3. Mose 26,2 Haltet meine Sabbate und fürchtet euch vor meinem Heiligtum. Ich bin der HERR.

Wir redeten am Montagsthema (Wiederkunft Jesu) über Erkennungsmerkmale eines Adventistens. Ein weiteres Merkmal hierfür ist der Sabbat.

(Geschichte meiner Religionslehrerin, später Katharina Knieß)

Jetzt wie nutze ich diese Versammlungen?

Apg. 17,2-4 – Der tiefere Sinn zur Gemeinschaft besteht darin einander zu stärken und aktiv Menschen zu erreichen.

David Ascherick sagte einmal, wenn deine Gemeinde nicht regelmäßig Besucher hat, dann ist deine Gemeinde tot.

1. Joh.1,7 1:7 So wir aber im Licht wandeln, wie er im Licht ist, so haben wir Gemeinschaft untereinander, und das Blut Jesu Christi, seines Sohnes, macht uns rein von aller Sünde.

Das Grich. Wort gemeinschaft lautet hier Koinonia (BEDEUTUNG (Griech.) Gemeinschaft, Intimität, geteiltes Leben, verbundenes Zusammenleben )

Wie schaffen wir es in Christus zu bleiben? Wie schaut echte Koinonia aus?

Aus Apg. 2, 40-47

1. Der Gemeinschaft angeschlossen und gerettet (gr. sozo) = heilen, wiederherstellen, ganz machen
2. Gemeinschaft zum studieren der Wahrheit, beten und miteinander Zeit verbringen
3. Der Besitz einzelner wird für wohltätige Hilfe und für Bedürftige genutzt
4. Auswirkung auf das Umliegende: „angesehene Gemeinde“, Attraktivität, geprägt von der Liebe zu Gott und den Mitmenschen

Lasst uns jede Woche neu eine kleine Wiederkunft haben. Freitagabend, Rüsttag und Vorfreude auf Jesu Wiederkunft. Wir bereiten uns vor, waschen unsere Kleider (auch inwendig) und machen Lektion (oder hören uns noch schnell die Cannstatt Study Hour an ;) ), schließlich wollen wir was zum Gemeinsamen Austausch beitragen. Und dann ist Sabbat. Wir können uns in Gottes Hand geborgen wissen. –Jede Woche neu-

Das können wir **Bewusst erleben**

**(Christ sein heißt bewusster Leben und Gemeinschaft/Gott bewusst erleben**

1. **Tod und Auferstehung**

 *„Es ist sicherlich von menschlicher Natur über Gestorbene zu klagen und zu weinen. Auch der Tod eines gerechten Christen ist für die Hinterbliebenen schmerzhaft. Aber, als Nachfolger Christi, welcher die Schlüssel zum Tod in seiner Hand hält sollten wir es nicht einmal wagen daran zu glauben dass der Tod als ein durch Satan initiierter Unfall sei. Satan kann kein einziges Kind Gottes zerstören. Satan, durfte zwar Hiobs Körper anlangen und schädigen aber er konnte nicht sein Leben nehmen. Gottes Kinder sterben immer zum von Gott gegebenen Zeitpunkt, nicht eine Sekunde zu früh und nicht eine zu spät. Wenn die Schritte eines Gerechten durch Gott unserm Herrn gelenkt werden so werden auch die Letzten durch IHN gelenkt. Der Tod ist nicht die ultimative Heilung, die Auferstehung ist es! Der Tod ist ein Abschnitt und oftmals kann dieser Lebensabschnitt schmerzhaft sein, sogar qualvoll. Ich habe schon viele Kinder Gottes unter enormen Schmerzen sterben sehen. Aber Paulus gibt uns eine gute Antwort, er verkündigt:*

*Römer 8:18 Denn ich halte es dafür, daß dieser Zeit Leiden der Herrlichkeit nicht wert sei, die an uns soll offenbart werden.*

*Ganz gleich wie viel Schmerz und Leid an uns verheerende Schäden ausrichtet, dies ist nicht einmal Wert mit der unaussprechlichen Herrlichkeit verglichen zu werden, welche die erwartet die in Treue durchhalten.“ – David Wilkerson – S.152/153 „Have you felt like giving up lately?“*

*Jesaja 25:8 Er wird den Tod verschlingen ewiglich; und der Herr, HERR wird die Tränen von allen Angesichtern abwischen und wird aufheben alle Schmach seines Volks in allen Landen; denn der HERR hat’s gesagt. 9 Zu der Zeit wird man sagen: Siehe, das ist unser Gott, auf den wir harren, und er wird uns helfen; das ist der HERR auf den wir harren, daß wir uns freuen und fröhlich seien in seinem Heil.*

Setze mich wie ein Siegel auf dein Herz und wie ein Siegel auf deinen Arm. Denn Liebe ist stark wie der Tod, und Eifer ist fest wie die Hölle. Ihre Glut ist feurig und eine Flamme des HERRN daß auch viel Wasser nicht mögen die Liebe auslöschen, noch die Ströme sie ersäufen. Wenn einer alles Gut in seinem Hause um die Liebe geben wollte, so gälte es alles nichts. Hohelied 8,6-7

* *Gottes Liebe ist Stark wie der Tod er kann den Bann des Todes aufheben*
* *Gottes Liebe zu seinen Nachfolgern ist nicht auszulöschen*
* *Gottes Liebe ist nicht zu erkaufen*

***Lasst uns in diesem Heil, in der Einheit im Glauben, freudige und hoffnungsbringende Mitmenschen sein.***